

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 142.

Montags, den 22. Mai.

1837.

### Bekanntmachung.

Der Communalgarde wird andurch bekannt gemacht, daß den 24. und 26. d. M. nicht um 5 Uhr, sondern schon <sup>Nachmittags 1/5 Uhr</sup> der Appell zum Ausrücken zur ersten dießjährigen Uebung geschlagen werden wird. Die Compagnie-Lamboure und Signalisten sind daher schon um 4 Uhr auf die Wache zu beordern. Leipzig, den 21. Mai 1837.

Der Commandant der Communalgarde,  
Hauptmann v. Dallwitz.

### Im Mai soll man nicht heirathen.

Warum nicht? Ich weiß es nicht, aber unsere Vorfahren sagten es; sie hatten den Grundsatz:

Es ist noch (weder) Witwen, noch Jungfern <sup>gut zu freyen</sup>

Im Maien; denn es pflegt sie bald zu gereuen. Und nun gaben sie auch einen Grund für diese Regel an:

Sie leben selten lang; auch ist das Sprichwort wahr:

Was in dem Maien freyt, ist nicht der besten <sup>Paar (Art).</sup>

Die guten Vorfahren konnten sich bei dieser Regel auf die Römer berufen. In den Fastis V, 487—490 sagt auch schon Ovid vom Mai:

*Nec viduae taedis eadem, nec virginis apta  
Tempora. Quae nupsit, non diuturna fuit.  
Hac quoque de causa, si te proverbia tangunt,  
Mense malas majo nubere vulgus ait.*

Diese vier Verse drücken gerade wörtlich dasselbe aus, was die angeführten alten Reime besagen. Und merkwürdig, schon Ovid führt es als ein Sprichwort im Munde des Volkes an, indem er zugleich einige Verse kurz vorher bemerkt, daß um diese Zeit die düstern Nachtgeister (Lemures) herumschwärmen, denen man sonst die Tempel verschlossen habe!

*Fana tamen illis veteres clausere diebus* \*).

Warum aber bezeichnete der obige Reim ein Mädchen oder eine Witwe, die sich im Mai verheirathete,

\*) Ihr Fest fiel vom 9—13. Mai. Wie es gefeiert wurde, beschreibt Ovid am angeführten Orte V. 421 ff. bis 445.

als solche, an der kein gutes Haar sei! Und warum nennt Ovid sie *malas*? Der Ausdruck darf wohl nicht so haarscharf genommen werden; man sehe „leichtsinzig“ oder „unbedachtsam“ dafür, insofern sie zu einer Zeit den wichtigen Schritt thaten, wo die bösen Geister, wie Asmodi, ins Haus, ins hochzeitliche Gemach dringen und Braut und Bräutigam erwürgen, oder ihnen doch Nachtheil zufügen konnten.

Auch hier aber sieht man, wie lange sich solche Sagen und Regeln erhalten und von einem Volke zum andern fortgehen, bis sie endlich nach Jahrhunderten oder gar Jahrtausenden ersterben.

### Ein altes Kunststück.

Als die ersten indianischen Gaukler vor ungefähr fünfzehn Jahren nach Deutschland kamen, erstaunte man besonders über das Kunststück, daß der eine von ihnen einen Degen bis in den Magen hinab durch den Mund einführte. Späterhin haben es ihnen europäische Gaukler nachgemacht; ein Italiener Berra hat es überall auch, namentlich in Leipzig 1830, Dresden und Berlin gezeigt, und bließ, den Degen im Munde und Leibe haltend, obenein ein Licht aus. Die Sache hat auch keine Gefahr und nur mäßige Schwierigkeit. Sobald die Spitze des Degens abgerundet und stumpf, die Klinge sehr elastisch ist, hat der Künstler nur mit der Reizbarkeit im Rachen hinten zu kämpfen, und ist diese durch Uebung besiegt, so gleitet die Klinge ohne Weiteres in der Speiseröhre hinab. Die

Luftröhre kommt nicht in Betracht; sie liegt isolirt, und daher noch Berra's Zusatz: das Licht auszublasen. In der Chirurgie kommt das Kunststück oft bei Kranken vor, wo die Ernährung durch eine in den Magen gebrachte elastische Schlundröhre bewerkstelligt werden muß, z. B. bei manchen Halswunden, bei gelähmtem Oesophagus, und da denkt kein Mensch an ein Kunststück. Genug, die ersten Indianer machten mit einem Nichts ungemein viel Aufsehen. Aber das Kunststück ist ihnen gar nicht allein eigen gewesen. Die Priester der wilden Vögel in Nordamerika thaten schon vor vielen Jahren dasselbe, um zu imponiren. Sie zogen das Messer, welches sie sich in den Magen stießen, erst heraus, nachdem das Blut „à gros bouillons“ hervordrang, wie sich die *Novelles annales des Voyages* XXXV, S. 263 ausdrücken.

#### Theilweise Beantwortung der Anfrage in Nr. 139, S. 1290.

In den *Annalibus Bohemicis* (in *Held Tentamen historicum illustrandis rebus a. 1409 in Univers. Pragensis gestis exaratum* S. 12) heißt es: „*Mercatores etiam pecuniosi Pragae merces varias advehere, filiisque suis Pragae erudiendis vendendas,*

aut cum aliis mercibus commutandas sibi que mittendas relinquere solebant.“

M. F. G. Hofmann.

#### Witterungs-Beobachtungen vom 14 bis 20. Mai 1837.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin.				
14.	Morg. 8	27.	9,5	+ 9,5	SO.	leicht gewölkt.
	Nachm. 2	—	9—	+ 14,5	SW.	leicht bewölkt.
	Abds. 10	—	8,7	+ 10,6	SW.	Regen.
15.	Morg. 8	—	9—	+ 8,8	SO.	trübe feucht.
	Nachm. 2	—	9—	+ 10,7	NO.	trübe feucht.
	Abds. 10	—	9,5	+ 9,2	NO.	bewölkt feucht.
16.	Morg. 8	—	9,5	+ 10,2	NNO.	einz. Wölk. windig.
	Nachm. 2	—	9,7	+ 13,6	NNO.	Sonnenbl. windig.
	Abds. 10	—	9,9	+ 9,1	NNO.	gestirnt.
17.	Morg. 8	—	10,1	+ 8—	NW.	leicht bew. windig.
	Nachm. 2	—	10,1	+ 11,3	WWN.	bewölkt windig.
	Abds. 10	—	9,6	+ 8,6	WS.	Regen.
18.	Morg. 8	—	8,3	+ 9—	WWN.	bewölkt.
	Nachm. 2	—	8,6	+ 10,5	WWN.	trübe windig.
	Abds. 10	—	8,1	+ 7,3	SW.	Regen.
19.	Morg. 8	—	8,8	+ 9,6	N.	Sonnenblicke.
	Nachm. 2	—	9,8	+ 14—	NO.	bewölkt.
	Abds. 10	—	9,8	+ 7,4	NNO.	gestirnt.
20.	Morg. 8	—	9,4	+ 7,5	NNO.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	—	8,7	+ 12,3	NNO.	bewölkt.
	Abds. 10	—	8,2	+ 9,4	NNO.	gestirnt.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. W. W. Becker.

#### Nothwendige Subhastation.

Von unterzeichneten Gerichten soll

den dreißigsten Mai 1837

mit nothwendiger Subhastation des Herrn Johann Christian Eduard Achilles zugehörigen sub No. 21 allhier gelegenen und ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 5950 Thlr. gewürdeten Schenkgrundstücks an Gerichtsstelle allhier verfahren werden. Das Nähere über die Beschaffenheit dieses Grundstücks und die Abgaben und Beschwerden desselben besagt der an Gerichtsstelle allhier aushängende Anschlag, welcher übrigens auch bei dem Unterzeichneten in Leipzig eingesehen werden kann.

Abnaundorf, am 21. März 1837.

Herrlich Frege'sche Gerichte daselbst.  
D. Präge, Dir.

#### Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung im Petersstadtgraben soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Darauf Reflectirende haben sich

den 5. Juni a. e. Vormittags um 9 Uhr

in der Rathsstube einzufinden und nach Befinden sofortigen Abschlusses sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 22. Mai 1837.

Der Vorsteher des Georgenhauses.  
Schlmann.

#### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 23. Mai: Künstlers Erdenwallen, Original-Lustspiel von Julius von Vos. Magister Lämmermeier — Herr Lebrun — vom Stadttheater zu Hamburg, als erste Gastrolle.

Mittwoch, den 24. Mai: Dthello, große Oper von Rossini. — Dthello — Herr Eichberger — vom Königl. Hoftheater zu Berlin, als erste Gastrolle.

\* \* Heute Zusammenkunft der Mitglieder der deutschen Gesellschaft im Hotel de Prusse.

## Getreideversteigerung.

Nächstkommenden Freitag,

den 26. Mai, Vormittags um 10 Uhr,

sollen 800 Scheffel Roggen in angemessenen Quantitäten öffentlich im Marstalle alhier an die Meistbietenden gegen Erlegung des Kaufpreises in pr. Cour. versteigert werden. Proben liegen einige Tage vorher daselbst zur Ansicht bereit. Leipzig, den 20. Mai 1837.

Die Marstall-Oekonomie-Deputation.

## Holzauktion.

Mittwochs, den 31. Mai d. J., und nach Befinden an den folgenden Tagen, von Vormittags 9 Uhr an, sollen auf dem Rodenplage des Rittergutes Gaußsch einige hundert Wurzelhaufen und gegen vierzig Klaftern Stockholz gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden durch

D. Tauchnik.

Anzeige. Bei Georg Joachim Bösch in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Das Leben in seiner Blüthe,

oder

### Sittlichkeit, Christenthum und Erziehung in ihrer Einheit.

Von

**Prof. Dr. F. S. C. Schwarz,**

großherzoglich badischem geheimen Kirchenrathе u. u. u.

gr. 8. Preis 2½ Thlr.

Das vorliegende Werk ist der Schwanengesang des wenige Tage nach Beendigung des Druckes verewigten, gefeierten Verfassers; es bildet ein schätzbares Vermächtniß für jeden Gebildeten. Denn nicht nur der Lehrer, der Mann vom Fache, besonders aber auch Väter und Mütter finden hier einen Schatz von Erfahrungen über Erziehung niedergelegt, wie solche nur aus der Feder des Nestors unserer Pädagogik fließen konnten.

### Prachtausgaben à 1 Gr. die Lieferung.

Im Verlage der Classiker in Stuttgart haben so eben die Presse verlassen und sind in allen soliden Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu haben:

Die ersten 6 Lieferungen von:

## Der sinnreiche Zunker Don Quixote von La Mancha

von

**Miguel Cervantes de Saavedra.**

Aus dem Spanischen übersezt;

mit dem Leben von Miguel Cervantes nach Biardot, und einer Einleitung

von

**Heinrich Heine.**

Zwei Bände.

Mit 800 Bildern und Bignetten von L. Johannot.

Bedingungen der Subscription:

Das Werk erscheint mit 800 meisterhaft gestochenen Bignetten in Wochenlieferungen:  
à Einen Groschen.

Das Ganze besteht aus 200 Lieferungen und wird in 20 Monaten vollständig geliefert. Probe des Druckes, des Papiers und der artistischen Ausstattung des Werkes überhaupt ist in jeder soliden Buchhandlung einzusehen, auch der Prospectus unentgeltlich zu erhalten. Vorausbezahlung wird nicht verlangt.

Anzeige. Bei mir ist so eben erschienen:

Ansicht der deutschen Buchhändlerbörse mit 16 Randansichten der vorzüglichsten Gebäude Leipzigs.  
Gezeichnet von Liebner, auf Stein gravirt von Böhme und Krätschmer. 19 Zoll hoch,  
24 Zoll breit. 1 Thlr. 4 Gr. C. P. Polet, Nicolaisstraße Nr. 561.

**Briefbogen mit Ansicht des jetzigen Endpunctes der Eisenbahn bei Althen.**

Friedr. Krätschmer;

Steindruckerei: Grimma'sche Gasse im großen Fürstenhause.




Die letzte Sendung diejähriger

## Messinaer Apfelsinen,

die ausgezeichnet schön, süß und saftreich sind, erhielt heute und verkauft selbige möglichst billig  
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Von ganz dünnschäligen dunkelrothen Messinaer Apfelsinen besitze ich noch Vorräthe und empfehle solche billigst  
Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

 Extrafeine Halle'sche Wei.enstärke, welche beim Plätten weder klebt noch sich schiebt, so wie f. Spizenstärke, guten sächsischen Eschel und ff. Neublau verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen billigst.  
F. Mettau, unter der Nicolaischule.

Verkauf. Gänzlich ausgetrocknete Herrnhuter Seife besitze ich stets in großen Vorräthen und empfehle solche im Ganzen und Einzelnen billig. Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

## Hausverkauf.

Das auf der Gerbergasse alhier unter Nr. 1121 gelegene zur Straube'schen Verlassenschaft gehörige Haus, in welchem früher Branntweimbrennerei betrieben wurde, soll aus freier Hand verkauft werden. Kaufliebhaber haben sich deshalb an Unterzeichneten zu wenden.  
Adv. Carl Christ. Beuthner, wohnhaft Nr. 1080.

Hausverkauf. Ein Haus unweit Leipzig, mit mehren Stuben, Küchen, Kammern, Ställen, einem Keller, Brunnen, großem Obst- und Gemüsegarten, dessen Bezirk auch anders benützt werden kann, und welches sich zu mehren Geschäften eignet, ist aus freier Hand gegen baare Bezahlung um einen billigen Preis zu verkaufen. Nachricht ertheilt ohne Unterhändler  
Heinicke, Johannisgasse Nr. 1320.

Zu verkaufen ist in der Nähe des Brühls ein Haus mittler Größe. Nachricht hierüber bei  
Adv. Lüders, Brühl Nr. 480, Hufeisen.

Zu verkaufen sind billige Sommerhüte von englischer Leinwand in allen Farben, das Stück zu 8 Gr. bis 1 Thlr. 4 Gr.: Nicolaisstraße Nr. 601, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind eine leichte einspännige Droschke mit Geschirre; desgl. eine wenig gebrauchte moderne Chaise. Zu erfragen bei dem Kutscher August im Hotel de Prusse.

## Platina-Zündmaschinen,



worunter sehr elegante und neue Sorten mit mechanischen Kämpchen und unverbrennbarem Fidibus von besonders solider und sauberer Arbeit, ingleichen unverbrennbare Fidibusse in mehren neuen Façons empfehlen in schönster und großer Auswahl zu Fabrikpreisen  
Gebrüder Tecklenburg.

## Thomas O'Reilly Seife,

in vollständigem Sortiment, ist wieder eintreffend und zu den Fabrikpreisen und bekantten Bedingungen stets echt zu haben Reichsstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe, bei  
Gustav Kirchner.

## Von Strohhüten.

Ein complettes neues Lager von weißen und bunten Damen-, Demoiselles-, Mädchen-, Knabenhüten und Casques, auch Herrenhüten ist vorrätig bei  
Meißner & Comp., in Thomá's Hause am Markte Nr. 2.

## — Handschuhe —

für Damen und Herren, in Seide, Leinen, Leder und Tricot, reelle Waare, werden gegenwärtig auch im Einzelnen zum Fabrikpreise verkauft: Reichsstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe, bei  
Gustav Kirchner.

## Hutfutterale von Blech (nach englischem Modell),

so wie Reiseneccessairs, Reisekoffer, Nachtsäcke, Trinkflaschen und Lederbecher, Luftkissen, Taschen- und Federmesser, Streichriemen u. c. empfiehlt zu möglichst billigen Preisen  
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen Nr. 568.

## Neueste Westen und Beinkleiderzeuge

empfang in großer Auswahl

Herrmann Stod jun., Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Auszuleihen sind gegen hypothekarische Sicherheit mehre Tausend Thaler durch  
Advocat F. d. Rüdell, Ritterstraße Nr. 716.Anerbieten. Sollten Aeltern geneigt sein einen Knaben an dem Unterrichte in den ersten  
Anfangsgründen des Lesens mit einem andern Antheil nehmen zu lassen, so wollen sie gefälligst  
ihre Adressen unter Nr. 1837 in der Expedition dieses Blattes abgeben.Gesuch. Lithographen, tüchtig in Schrift und Zeichnung, sowohl in Feder- als Gravir-  
manier, oder aber in jeder dieser einzelnen Manieren vorzüglich, finden in der unterzeichneten An-  
stalt Placements; Probearbeiten und Engagements-Bedingungen wolle man dahin ebenfalls ge-  
langen lassen.  
Das lithographische Institut.  
Bernh. Kchse & Sohn in Magdeburg.

Gesucht wird ein Laufbursche. Das Nähere im Gewölbe Nr. 147.

Gesucht wird ein Lehrling von guter Erziehung, der Lust hat, die Schuhmacher-Profession  
zu erlernen. Derselbe hat sich zu melden bei dem Schuhmachermstr. C. A. Aue, goldene Laute Nr. 1060.Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schlosser-Profession zu erlernen. Derselbe  
hat sich zu melden im Sporergäßchen Nr. 83, bei dem Schlossermeister Fischer.Gesuch. Ein Nöblerlehrling von guter Erziehung wird diese Ostern oder Johanni unter  
billigen Bedingungen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Carl Schubert in Auerbachs Hofe.Gesucht. Für eine Familie in einer benachbarten Stadt Leipzigs wird eine geschickte Köchin  
gesucht; worüber das Nähere zu erfragen ist auf dem Peterssteinwege im goldenen Hute.Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juni auf ein Gut nahe bei Leipzig eine Magd in die  
Landwirthschaft, die mit für das Gesinde kocht; desgl. ein Gartenbursche. Zu erfragen im 2ten  
Hause vom Bahnhofe.Gesucht wird zum 1. Juli ein ordnungsliebendes fleißiges Mädchen, welches zu kochen  
versteht und sich jeder andern Arbeit gern unterzieht, in Nr. 479 im Brühle 2 Treppen hoch.Mietthgesuch. Ein gewandtes Stubenmädchen von vortheilhaftem Aeußeren wird unter sehr  
guten Bedingungen für Johanni aufs Land in der Nähe der Stadt, zu miethen gesucht. Anmel-  
dungen nimmt an der Oberkellner Eduard Schirmer im goldenen Adler in der Hainstraße.Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, welches kochen kann,  
sich keiner Arbeit scheut und gut mit Kindern umzugehen weiß durch die Expedition dieses Blattes.Gesuch. Eine Dame, welche zwischen dem 23. und 25. dieses Monats mit eigenem Wagen  
pr. Extrapost nach Breslau zu reisen gedenkt, sucht zu billigen Bedingungen eine Reisegefährtin.  
Das Nähere im goldenen Adler bei dem Oberkellner.Gesucht wird für einen Knaben, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, sittlich und  
moralisch gut von hiesigen Aeltern erzogen ist, eine Lehrlingsstelle in einer hiesigen Buchhandlung.  
Wer von den Herren-Principalen geneigt sein sollte, ihn in die Lehre zu nehmen, beliebe w. Firma  
unter dem Buchstaben B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.Gesuch. Sollte eine Familie, oder eine einzelne weibliche Person geneigt sein, ein junges  
Mädchen, das hier das Putzmachen zu erlernen wünscht, in Kost und Logis zu nehmen, so soll  
ihnen in der Reichsstraße Nr. 837, dem Salzgäßchen gegenüber, eine Treppe hoch, das Nähere  
mitgetheilt werden.Gesuch. Ein Commis, welcher gegenwärtig in einem lauswärtigen Fabrikgeschäfte servirt,  
sucht in Leipzig oder auch anderwärts ein weiteres Engagement, ist auch nöthigenfalls erbötig, zwei  
bis drei Monate als Volonteur einzutreten. Das Nähere unter der Adresse J. G. S. Nr. 1103,  
Gerbergasse.Gesuch. Ein gefester, erfahrener, auch cautionsfähiger Mann sucht baldigst eine Anstellung  
als Hausmann oder Markthelfer. Adressen mit G. H. bezeichnet sind abzugeben auf der Hain-  
straße im Elephanten, bei dem Schuhmachermeister Herrn Klotz.G. A. Ein junger Mann, der engl. und franz. Sprache mächtig, erfahren im Briefwechsel  
und Buchhalten, sucht Anstellung auf einem Schreibzimmer oder in einem Manufacturwaaren-  
Geschäft. Zu erfragen bei dem Agenten C. L. Blatspiel.

**Dienstgesuch.** Ein Mensch von 26 Jahren militärfrei, welcher bisher als Gartenbursche gearbeitet, auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht einen Dienst hier oder in hiesiger Gegend. Derselbe würde auch zu jeder andern Berrichtung gut zu gebrauchen sein. Zeugnisse über denselben ertheilt Aug. Reuter, Burgstraße Nr. 144.

**Vermiethung.** Eine helle und geräumige Stube nebst Alkoven ist sogleich oder zu Johanni an einen soliden Herrn zu vermieten: Nicolaisstraße Nr. 744, bei dem Brunnen rechts 2 Treppen.

**Vermiethungen.** Eine erste Etage zu 400 Thln., eine dritte Etage zu 360 Thln., eine Stube mit Schlafkabinet, fein meublirt, zu 45 Thln., zwei kleine Logis in 2ter und 4ter Etage mit Stube, Kammer, Küche, Holzraum ic. jedes zu 40 Thln., eine zweite Etage zu 160 Thln. in einer der Vorstädte, theils zu Johanni theils zu Michaeli zu beziehen, durch C. S. W. Hamger in Lurgensteins Garten.

**Vermiethung.** 4 Stuben, 4 Kammern, eine Küche und ein Garten sind während der Badezeit zu vermieten, entweder im Ganzen oder einzeln, in Köfen bei Naumburg.  
Gottfr. Hädicke.

**Vermiethung.** Eine geräumige freundliche Stube mit Alkoven ist an einen oder zwei solide Herren von der Handlung oder einer Expedition von Johanni d. J. an zu vermieten: Nicolaisstraße Nr. 744, 4te Etage.

**Vermiethung.** Eine freundliche gut ausmeublirte Stube nebst Schlafbehältniß ist von jetzt oder zu Johanni an stille Herren billig zu vermieten. Das Nähere in Nr. 777b, 2 Tr.

**Vermiethung.** Das in Nr. 417, Ecke der Katharinenstraße und des Brühls in der 3ten Etage angenehm zu bewohnende Familientogis soll zu Michaeli 1837 weiter vermietet werden, und ist das Nähere hierüber, doch nur in den Vormittagsstunden, bei dem Baron v. Lindenthal, in Krafts Hofe, auf der Alleeseite 2 Treppen hoch, zu erfahren.

**Vermiethung.** Eine Stube mit Kammer, eine Treppe hoch vorn heraus, ist an einen oder zwei Herren vom 1. Juni an zu vermieten: Ransstädter Steinweg Nr. 1003, eine Tr. hoch.

**Sommerlogis-Vermiethung.** An ledige Herren ist in Gohlis eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Reichstraße Nr. 498, 2 Treppen.

Zu vermieten sind von Johanni an zwei große Wollböden nebst Zubehör. Das Nähere zu erfragen am Rossplaz Nr. 1330, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine meublirte Stube nebst Kammer und schöner Aussicht in Nr. 156, im Mittelgebäude 3 Treppen hoch, bei Strauber.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Johanni eine Stube mit Schlafstube, so wie auch einige trockene Niederlagen. Zu erfahren im goldenen Horne, im Hofe 2 Treppen hoch rechts.

Zu vermieten ist auf dem neuen Neumarkte zu Michaeli eine freundliche 4te Etage, enthaltend 5 Stuben, 2 Schlafkammern, eine Bodenkammer, Keller, Holzraum und übriges Zubehör, und ist daselbst Nr. 628, 3 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen an einen oder zwei ledige Mannspersonen. Zu erfragen im Böttcherhäßchen Nr. 435, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten sind Schlafstellen in Nr. 71. Zu erfragen bei dem Hausmanne.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 71 zu Johanni ein kleines Familientogis, und das Nähere bei dem Hausmanne daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist billig eine kleine Stube mit Kammer, 2. Etage im Hofe, von Johanni an: in der Grimma'schen Gasse Nr. 591, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an einen oder zwei Herren am Barsfußpörtchen in Nr. 168, in der zweiten Etage.

### Gasthofs-Verpachtung.

Am 5. Juli dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, soll der zum Rittergute Löschnig bei Leipzig gehörige Gasthof nebst Garten und  $1\frac{1}{2}$  Acker Feld von Michaelis d. J. an auf drei Jahre, und zwar unter den sowohl auf meiner Expedition, als bei dem Holzwärter Fladrich in Löschnig, einsehenden Bedingungen im Herrnhause daselbst anderweit verpachtet werden.  
Leipzig, am 20. Mai 1837. Dr. Mertens.

## Extra-Concert

in Althen heute, Montag den 22. Mai, wobei wir bemerken, daß der neueste Walzer von Tittel, die Luftseegler genannt, mit aufgeführt wird.

Das Musikchor von Julius Ewigisch.

Einladung. Heute, den 22. Mai früh halb 9 Uhr, ladet zu Speckfuchen ergebenst ein  
E. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

Einladung. Heute, Montag den 22. d. M., ladet zu Allerlei und andern warmen Speisen  
höflichst ein  
Wable, vorderes Brandvorwerk.

Anzeige. Heute, den 22. Mai, wird zu Eutrichsch frische Würst und Wessuppe verspeist.  
E. Heinze.

Einladung. Heute, Montag den 22. Mai, ladet zu frischer Würst und Wessuppe erge-  
benst ein  
Kühn in Volkmarisdorf.

Verloren wurde ein Rohrstock mit schwarzem Horngriffe und schwarzen Quaaften. Gegen  
angemessene Belohnung bei Herr Martens im Thomasgäßchen abzugeben.

\* \* \* Mein zu großes Gefühl für Musik bringt den innigsten Dank dem Fräulein Vira  
Härtina, welche durch ausgezeichnete Fertigkeit im Guitarrenspiel die Zuhörer im Abendcirkel  
hinriß, und der allgemeinen Bewunderung und Nachahmung würdig ist.

F. D. E....b.

Verbindung. Heute wurden wir ehelich verbunden.  
Leipzig, den 21. Mai 1837.

Prof. Anton Westermann,  
Louise Westermann, geb. Schönkopff.

Entbindung. Die gestern Abend gegen 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben  
Frau, Louise, geb. Ule, von einem muntern Knaben, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.  
Leipzig, am 21. Mai 1837.

J. G. Wappler.

## Thorzettel vom 21. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.  
Die Breslauer fahr. Post.

Dr. Kfm. Richter, v. Freiberg, im Blumenberge.  
Fr. M. Meißner, v. hier, v. Plotha zurück.

Palle'sches Thor.  
Auf der Braunschweiger ordin. Post, 11 Uhr: Dr. Partic.

Smith, v. Frankfurt a. M., unbestimmt.  
Auf der Hamburger Gilpost, 14 Uhr: Dr. Buchdr. Krappe,

v. hier, v. Halle zurück, u. Dr. Kfm. Gneist, von  
Magdeburg, im Hotel de Pologne.

Mad. Semper, v. Altona, im Hotel de Baviere.  
Kantstädter Thor.

Hrn. Hdgereif, Pilgram u. Bruno u. Dr. Kfm. Stomas-  
ratus, v. Köln, Naumburg u. Jena, unbestimmt.

Fr. D. Keil, v. Dresden, bei Keil.  
Petersthor.

Dr. Mechanikus Hoffmann, v. hier, v. Greiß zurück.  
Hospitalthor.

Auf der Dresd. Gilpost, 17 Uhr: Fr. Prof. Erdmann  
u. Frau. Boniak u. Diensch, v. hier, v. Dresden zur.,  
Dr. Hofbauverw. Hauffe, v. Dresden, im gr. Schilde.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.  
Auf der Dresdener Nachmittags-Gilpost: Dr. Kaufm.

Winter, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Kfm. Schöns-  
herr, von Dresden, im Hotel de Russie, Dr. Maler

Pöschke, v. Dresden, im v. Döfen, Dr. D. Franz,  
v. Dresden, bei D. Noack.

Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Oberst-Lieutenant  
v. Pabst, v. Eilenburg, pass. durch.

Petersthor.  
Dr. Actuar Zeicher, v. Pegau, im gr. Baume.

Hospitalthor.  
Auf der Nürnberger Gilpost, 18 Uhr: Dr. Prof.

Weiske, v. hier, v. Delsnitz zurück, Drn. Kst. Schmidt  
u. Golberg u. Dr. M. Ackermann, v. hier, v. Chemnitz

zurück, Dr. Kfm. Kiedig, v. Chemnitz, im Rosenkranz,  
u. Dr. Kfm. Schönfeld, v. Warschau, in St. Berlin.

Die Freiburger Post, 18 Uhr.  
Die Grimma'sche Post, 19 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.  
Dr. M. Richter, Lehrer, v. hier, v. Dresden zurück.

Palle'sches Thor  
Auf der Rößener ordin. Post, um 11 Uhr: Dr. Kfm.

Salenger, von Halle, in Nr. 738.  
Die Berliner Gilpost, um 12 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.  
Auf der Dresdener Gilpost: Se. Durchl. Fürst Lubomirsky

nebst Begl. u. Dienerschaft, v. Dresden, Dr. Kaufm.

Strand, v. Dürren u. Dr. Regoc Thomson, v. Ham-  
burg, im Hotel de Bav., Dr. Stadtrath D. Härtel,

v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Dir. Just, v. Herrns-  
hut, u. Dem. Karpe, v. Dresden, im Blumenberge.

Kantstädter Thor.  
Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Dr. Kaufm

Lutteroth, v. Mühlhausen, im Hotel de Bav., u. Dr.  
Partic. Werner, v. Weimar, pass. durch.

Auf der Kasseler Post, um 4 Uhr: Dr. Justiz-Commiff.  
Wärzner, v. Langensalza, unbestimmt.

Druck und Verlag von E. Polz.